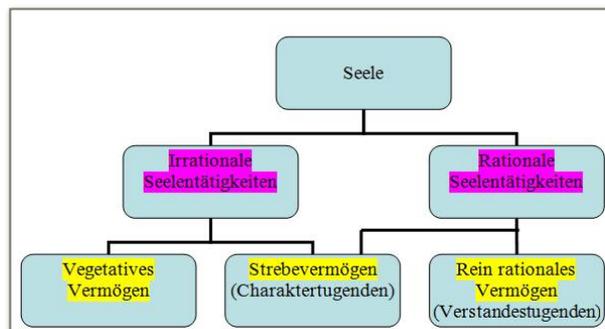


Aristoteles

Tugenden und Mesoetheslehre

Grundsätze

- Jede Aktion verfolgt ein Ziel
- Überallesstehendes Ziel nennt Aristoteles **Eudiamonia**
- Seine Folgen und Voraussetzungen gestalten unser Leben
- **Tugend**: Handlungen des Menschen (nicht etwa seine Qualitäten, wie z.B. Aussehen und Herkunft)
- Nicht Erkenntnis, sondern die Handlung soll verfolgt werden
- Tugenden müssen erworben werden!
- Handlungen machen die Tugenden aus, nicht Wissen
- Tugenden sind das Mittel zu **Eudiamonia** (auch Freude im Moment)



Tugenden laut Aristoteles

Strebevermögen: Erwerbare Tugenden durch Handlungen (Charaktertugenden)

Vegetatives Vermögen: Ernährung (keine Kontrolle)

Rationales Vermögen: Kann man erlernen (Wissen)

Mesoetheslehre:

- Wie werden Tugenden definiert, erworben und welchen Rang haben sie?
- Sie sind die Basis unserer Moralbegründungen

Kritik:

- Nicht jeder Mensch ist gut, Tugenden könnten missbraucht werden (Kant)
- Manche Handlungen sind aus der Not heraus entschieden und unüberlegt
- auch: nicht mehr zeitgemäss

Aristoteles:

- Universalgenie
- Lebte im antiken Griechenland
- Schüler Platons, Lehrer von Alexander dem Großen
- Wandelte Platon's Menschenbild so um, dass es mehr Leute verstanden
- Laut Aristoteles ist der Mensch ein Vernunft- und Gemeinshaftswesen

